

NACHRICHTEN

BILDUNGSWERK

Klara Buhl stellt Frühlingskräuter vor

Meßkirch – Den Frühlingskräutern ist ein Abend mit Klara Buhl in der Küche der Conradin-Kreutzer-Schule gewidmet. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro, inklusive Materialkosten, teilt das Bildungswerk Meßkirch mit. Die Kräuter werden an diesem Abend vorgestellt und zu leckeren Gerichten verarbeitet. Stattfinden tut die Veranstaltung am Donnerstag, 8. Mai, von 19 bis 22 Uhr, Anmeldung unter der Telefonnummer 0 75 75/92 52 75 (Ulla Betz) oder 0 75 75/26 47 (Ulrike Beppler).

NOTIZEN

MESSKIRCH

Die Postrentner aus Meßkirch und Umgebung treffen sich am Donnerstag, 8. Mai, um 13 Uhr beim Postamt in Meßkirch zum Ausflug auf die Mainau.

Die AH des SV Meßkirch trainiert heute, Mittwoch, um 19 Uhr auf dem Sportplatz in Rohrdorf, anschließendes Treffen im dortigen Sportheim.

Feuerwehr Rohrdorf: Die Gruppen 1 und 2 der Feuerwehrabteilung Rohrdorf treffen sich heute, Mittwoch, um 20 Uhr zur Probe.

Die Heudorfer Frauen treffen sich am Donnerstag, 8. Mai, um 14.30 Uhr im Gasthaus „Adler“ in Heudorf.

Heudorfer Rentner: Der monatliche Stammtisch findet heute, Mittwoch, ab 17 Uhr im Gasthaus „Adler“ in Heudorf statt.

INZIGKOFEN

Der Gemeinderat kommt am Donnerstag, 8. Mai, 20.30 Uhr zur Sitzung im Rathaus Vilsingen zusammen. Auf der Tagesordnung steht die Beratung über einen Zuschuss zur Kirchenrenovation in Vilsingen.

Kulissenbauer werken im XXL-Format

Peter Pan kommt: Neun kreative Köpfe arbeiten an den Requisiten, doch manches bleibt geheim, um den Überraschungseffekt für die Aufführungen zu bewahren

VON WINFRIED KLEIN

Sauldorf – „Wir haben alle das Drehbuch gelesen und natürlich auch verschiedene Videos angeschaut“, erklärt Franz Faschian, Koordinator des Peter-Pan-Kulissenbaues. Er brachte zusammen mit neun „kreativen Köpfen“, wie er sie bezeichnet, am Anfang wesentliche Ideen und vor allem das handwerklich Praktikable in die ersten Sitzungen mit dem Leitungsteam ein. Am Ende dieser Sitzungen gab es konkrete Vorlagen, nach denen die Kulissen für jede einzelne Szene des Musicals Peter Pan entstanden.

Beispielsweise entstand so ein Kinderzimmer mit einer Kuckucksuhr, mit Betten für vier Kinder, großen Stellwänden als Raumbegrenzung und einem überdimensionalen Fenster neben zahlreichen Kleinrequisiten. „Kuckuck“, ruft die Uhr bereits jetzt, wenn Verena Schober sich in der Uhr versteckt, mit einem Stoffkuckuckauführer Hand das Fensterchen aufstößt und probeweise die Uhr schlagen lässt.

„Die Kinderbetten stammen aus dem ausrangierten Fundus meiner elterlichen Wohnung“, erklärt Faschian schmunzelnd und zeigt auf die lustig lackierten und liebevoll zurechtgesägten Bettchen.

„Alles muss leicht, sicher, lautlos und sehr schnell zwischen den einzelnen Szenen auf der Bühne zu bewegen sein“, lautet die Devise der Kulissenbauer. So bekommt jede Stellwand und jedes größere Requisit kleine Lenkrollen unter die Basis montiert, damit der teure Bühnenboden des Bürgersaals nicht ramponiert wird.

„Das Kinderzimmerfenster ist bereits das zweite“, verrät Siegfried Kallenberg, der auch die sechs großen Stellwände gezimmert hat. Das erste Fenster habe sich als viel zu klein erwiesen. Er fügt hinzu: „Bei diesem Musical muss halt fast alles XXL sein.“



Großen Spaß haben die Peter-Pan-Kulissenbauer auf den Hardthöfen bei einer ersten Stellprobe mit Requisiten: (von links) Franz Faschian, Franziska Häusler, Georg Nagel, Reiner Hensler, Ewald Hermann, Renate Walk, Siegfried Kallenberg und Verena Schober (liegend) BILD: KLEIN

Die Serie

➤ Rund 250 Aktive aus der Region Meßkirch bereiten in Sauldorf unter Federführung des „Laut- Kinder- und Jugendchors los“ und des Kirchenchors Rast-Bichtlingen das Musical

„Peter Pan“ vor. Der SÜDKURIER begleitet die Vorbereitungen mit einer Serie. Wer spielt den Peter Pan? Wer verkörpert den Käpt'n Hook? Wie kommt das Stück auf die Bühne? Oder: Wer entwirft die Kostüme? Auf diese und viele andere Fragen gibt es Antworten in der Serie, die in loser Folge erscheint und elf Teile hat. Zu sehen ist das

Stück am 10. und 11. sowie 17. und 18. Mai auf der Bühne des Sauldorfer Bürgerhauses.

➤ Das Musical ist restlos ausverkauft. Der Veranstalter weist darauf hin, dass es keine Abendkasse und keinen weiteren Einlass geben wird. (mos) www.suedkurier.de/peter-pan

Gleich nach der Fasnet hätten sie mit der Arbeit begonnen, erzählt Faschian. Zuerst hätten sie sich viele Ideen und Anregungen geholt, auch aus dem Internet. Recht schnell seien Kulissen wie ein Bürgersteig, eine Straßenlaterne oder eine Bank angefertigt worden.

Mittlerweile steht der bedruckende Teil eines Piratenschiffes bei Ewald Hermann zuhause. Er hat das Requisit gefertigt, bestehend aus der Kommandobrücke mit riesigem Steuerrad, zu der eine große, stabile Treppe hinaufführt, und einem großen Schiffsmasten mit Netzen und Tauen, dekoriert mit einigen Fäsern. Eine Kanone, von Georg Nagel gebaut, darf auf einem Piratenschiff natürlich auch nicht fehlen.

„Es macht einen riesigen Spaß, in einer solch kreativen Gruppe zu arbeiten, und zu sehen, wie einzelne Requisiten entstehen und sich auch weiterentwickeln“, schwärmt Faschian. Er zeigt auf eine gigantische, unter dem Vordach einer Scheune der Hardthöfe hängende Leinwand, auf die er bereits die „Landschaft in der Ferne“ gemalt hat.

„Das Nimmerland, die Trauminsel, wo Peter Pan mit den Darlingkindern hinfliegt, ist eine besondere Herausforderung“, erklärt er. Das sei halt ein gigantisches Fantasieland mit ganz viel Grünzeug, da müssten große Mengen von Efeu verarbeitet werden, Kunststoff komme nicht Frage. Dafür hat Faschian aus Latten, Drahtgeflecht und Pappmaschee einen gigantischen Baum ge-

baut, mit einer großen Höhle im Stamm und einklappbaren Ästen, damit er problemlos transportiert werden kann.

Unzählige weitere Requisiten, wie eine Nixenlagune, Piratenfelsen, ein riesiges Krokodil, angefertigt von Petra Häusler, Stühle, Folien, Tücher und Stoffe, Kinderspielzeug, Gestrüpp sowie ein kleines Beiboot werden das Bühnenbild in den einzelnen Szenen vervollständigen.

„Neun Personen werden bei den Aufführungen hinter den Kulissen dafür sorgen, dass zum richtigen Zeitpunkt zwischen den Szenen das Richtige am richtigen Ort steht und nichts fehlt“, versichert Faschian. Das müsse mehrmals separat mit dieser Crew ausprobiert und geprobt werden, bevor die Premiere startet.